

erschint  
Mittwochs u. Sonnabends  
Abonnementpreis  
pro Quartal: 1 Mark 10 Pf.

Annahme von Inseraten  
in der Expedition Schöneberger Ufer 36c.  
sowie  
in sämtlichen Annoncen-Bureaux  
und den Agenturen im Kreise.

N. 51.

Berlin, den 26. Juni 1880.

25. Jahrg.

## Abonnements-Einladung.

Mit der nächsten Nummer schließt das II. Quartal und bitten wir unsere verehrlichen Abonnenten, die Erneuerung des Abonnements auf das

## Teltower Kreisblatt

(Preis 1 Mark 10 Pf. incl. Bringerlohn) bei den Kaiserlichen Postanstalten oder den Landbriefträgern oder unseren Agenten rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in der regelmäßigen Zusendung keine Unterbrechung stattfindet.

Mit der ersten Nummer des neuen Quartals beginnt eine größere spannende Erzählung. Die Expedition des Teltower Kreisblattes.

## A m t l i c h e s

Berlin, den 14. Mai 1880.

## Bekanntmachung.

Die Chausseegeld-Hebestelle „Blankenfelde“ an der Trebbin Mahlower Kreis Chaussee soll vom 1. September d. J. ab verpachtet werden.

Hierzu haben wir Termin auf  
**Sonnabend, den 10. Juli d. J.,**  
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau, Körnerstraße 24 hier selbst, anberaumt, zu welchem Pacht Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß nur Personen, welche eine Caution von 600 M. baar oder in cautionsfähigen Papieren zur Sicherung ihrer Gebote im Termin niederzulegen im Stande sind, zum Bieten zugelassen werden können.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem Bureau hier selbst, Körnerstraße 24, zur Einsicht aus.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow.

Prinz Handjery  
Königlicher Landrath.

Mariendorf, den 6. Juni 1880.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige regelmäßige

## General-Versammlung

der Mitglieder des Teltow'schen Kreis-Vereins findet am **Sonntag, den 27. Juni d. J.,**

Nachmittags 3 1/2 Uhr  
im **Goth'schen Gasthofe zu Dahlwitz** statt.  
Tagesordnung.

1. Rechnung des Kreis-Vereins für das Jahr 1879.
2. Vornahme von Ersatz- und Ergänzungs-Wahlen für den Kreis-Vereins-Vorstand.
3. Berathung und Beschlußfassung über sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Eine zahlreiche Theilnahme an der Versammlung ist dringend erwünscht. Der Zutritt ist nur Vereins-Mitgliedern gestattet.

Die Herren Vorstands-Mitglieder werden ersucht, sich bereits um 2 1/2 Uhr einzufinden.

Der Vorstand des Teltower Kreis-Vereins.

Pasewaldt,  
Amtsvorsteher.

Berlin, den 22. Juni 1880.

Nach den §§ 36 ff und § 85 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 — R. G. Bl. S. 41 — hat der Vorsteher einer jeden Gemeinde oder eines landesgesetzlich der Gemeinde gleichstehenden Verbandes (Gutsbezirks) alljährlich ein Verzeichniß der in der Gemeinde (in dem Gutsbezirk) wohnhaften Personen aufzustellen, welche zu dem Schöffenamte und zu dem Geschworenenamte berufen werden können. (Urliste.) Den Magisträten, Gemeinde- und Gutsvorständen des Kreises werden in den nächsten Tagen eine entsprechende Anzahl Formulare zu der danach aufzustellenden Urliste zugehen und

wollen dieselben demnächst die Urliste ungesäumt aufstellen. Bei Aufstellung der Listen sind die Bestimmungen der §§ 31 bis 34 a. a. D. sorgfältig zu beachten, welche wörtlich wie folgt lauten:

§ 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 32. Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:

1. Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Verurtheilung verloren haben;
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,
3. Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

§ 33. Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden

1. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste das dreißigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
2. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei volle Jahre haben,
3. Personen, welche für sich oder ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den drei letzten Jahren, von Aufstellung der Urliste zurückgerechnet, empfangen haben
4. Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.
5. Diensthöten.

§ 34. Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden

1. Minister;
2. Mitglieder der Senate der freien Hansestädte;
3. Reichsbeamte, welche jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können,
4. Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können,
5. richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft;
6. gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte;
7. Religionsdiener;
8. Volksschullehrer;
9. dem activen Heere oder der activen Marine angehörende Militärpersonen.

Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

In Ausführung dieser letzteren Bestimmung des § 34 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes sind im § 33 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum deutschen Gerichtsverfassungsgesetz vom 24. April 1878 — G. S. S. 230 — die nachgenannten Beamten bezeichnet worden,

welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen, nämlich

1. die vortragenden Räte der Ministerien einschließlich des Generalinspectors des Katasters;
2. die Provinzialsteuerdirectoren,
3. der Dirigent der Direction für die Verwaltung der directen Steuern in Berlin,
4. die Mitglieder des Oberwaltungsgerichts, sowie die ständigen Mitglieder der Bezirksverwaltungsgerichte und des Verwaltungsgerichts für die Stadt Berlin.

Personen, welche nach den vorstehenden Bestimmungen zum Schöffenamte unfähig oder dazu nicht berufen sind, dürfen, worauf ich noch besonders hinweise, in die Urliste nicht aufgenommen werden; alle übrigen Personen (auch Gesellen, Arbeiter etc.) sind dagegen ohne Rücksicht auf die von ihnen ent-

richteten Steuern in die Urliste aufzunehmen. Als bald nach ihrer Aufstellung ist die Urliste in der Gemeinde (im Gutsbezirk) eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht auszulegen, nachdem zuvor der Zeitpunkt und Ort der Auslegung in ortsbüchlicher Weise öffentlich bekannt gemacht worden ist. Ein Formular zu einer bezüglichen öffentlichen Bekanntmachung wird den Magisträten, Gemeinde- und Gutsvorständen gleichfalls zugehen.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der einwöchigen Frist schriftlich oder zu Protocoll Einsprache erhoben werden. Die Herren Bürgermeister, Gemeinde- und Gutsvorsteher werden ersucht, diese Einsprachen und zwar event. zu Protocoll entgegen zu nehmen.

Nach Ablauf der zur Auslegung der Urliste bestimmten einwöchigen Frist ist dieselbe, nachdem die am Schluß vorgedruckte Bescheinigung vervollständigt und vollzogen worden, nebst den erhobenen Einsprachen und den erforderlich erscheinenden Bemerkungen demjenigen königlichen Amtsgerichte einzusenden, zu welchem der betreffende Communalbezirk gehört.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Prinz Handjery.

Potsdam, den 15. Juni 1880.

## Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des im Kreise Osthavelland nahe der Stadt Potsdam belegenen **Domainen-Vorwerks Bornim** auf 18 Jahre von Johannis 1881 bis Johannis 1899 haben wir einen Termin auf **den 3. August d. J.**

Vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungssaale vor dem Herrn Geheimen Regierungsrath von Schönfeldt anberaumt.

Das Vorwerksareal beträgt 535,258 Hectar. Das Pachtgeldminimum ist auf 18,915 Mark festgesetzt und das nachzuweisende Vermögen des Pachtlustigen auf 100,000 Mark.

Das Nähere ist aus unserer Bekanntmachung vom heutigen Tage im öffentlichen Anzeiger zu unserem Amtsblatte Stück 26 und dem am 23. Juni d. J. erscheinenden Deutschen Reichs- und königlichen Preussischen Staatsanzeiger zu ersehen.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.  
Jordan.

Klein-Beeren, den 21. Juni 1880.

Wegen theilweiser Pflasterung des Weges von **Glasow nach Groß-Kienitz** wird derselbe für Fuhrwerk und Reiter auf 14 Tage gesperrt.

Die Fuhrwerke etc. von Glasow nach Groß-Kienitz und umgekehrt müssen für diese Zeit den Weg über **Dahlwitz** einschlagen.

Der Amtsvorsteher.  
Berend.

## Personal-Chronik.

Dem Arbeiter Friedrich Lehmann ist das Amt eines Nachtwächters der Gemeinde Staakow übertragen worden.

## Verschiedenes.

Der Kaiser erschien Sonntag Morgen in Gm, am Tage nach seiner Ankunft, bald nach 8 Uhr am Brunnen. Hier wurde ihm in herkömmlicher Weise durch Frau Hoflieferant Thiel auf bekränztem Teller das Brunnenglas überreicht, worauf Se. Majestät zum Kränchen schritt und dort das erste Glas nahm. Darauf begab sich der Kaiser auf die Promenade und verweilte längere Zeit im Park an den „Bier Thürmen“ auf einer Bank nahe am Bahnufer. Hierbei ereignete sich eine heitere, für die Theilnehmenden wohl unvergeßliche Scene. Es kamen nämlich vier junge Cadetten des Weges, und als sie noch wenige Schritte vom Kaiser entfernt waren, stellten sie sich vorchriftsmäßig

in Frontreihe an dem Pfad hin auf, der älteste von ihnen trat in starrer militärischer Haltung vor Se. Majestät und erstattete pflichtschuldigst Meldung.

Das 50 jährige Jubiläum des kommandirenden Generals des 6. Armeecorps, General der Cavallerie v. Tümping, ist am Mittwoch in Breslau in vielen Kreisen festlich begangen worden.

Während der diesjährigen großen Herbstübungen des 3. Armeecorps wird ein Theil der Truppen des Corps auf 3 Tage in Berlin einquartiert werden.

Ende Mai d. J. waren für 902,695,755 Mark deutsche Banknoten im Umlauf und 888,280,550 Mk. im Bestande; davon kommen 716,342,350 bezw. 745,957,650 Mk. auf die Reichsbank.

Im Jahre 1879 bezifferte sich der Ernteertrag Preußens auf 1,214,332,078 Rg. Weizen, 3,826,730,681 Rg. Roggen, 974,620,277 Rg. Gerste, 2,576,758,721 Rg. Hafer, endlich 11,575,109,206 Rg. gesunde u. 391,550,899 Rg. kranke Kartoffeln.

Zossen. In der hiesigen Cementfabrik ist zwischen den Trockengerüsten ein in derselben beschäftigter Arbeiter von auswärts erhängt aufgefunden worden.

Sperenberg. Am 19. d. M. Abends 7 1/2 Uhr ertrank im Krümmen See der 2 Jahr alte Sohn des Büdners G. Thiemes.

Fern-Neuendorf. Der Büdner Carl Wassermann ist am 21. d. Mts. auf seinem Acker erhängt gefunden worden.

Am 20. d. M. fand die 6. Harmonie des Teltower Kreis-Gängerbundes in Briz statt. Dieselbe war recht zahlreich besucht und wurde an diesem Tage als Vorbereitung auf das bevorstehende Bundesfest angewendet.

Nach den beendigten Übungen trat das Direktorium zu einer Sitzung zusammen, in welcher folgendes beschlossen wurde:

Das Bundesfest wird am 4 Juli cr. in Teltow gefeiert, und ein Concert in den Gartenanlagen des Schützenhauses gegeben. (Findet bei ungünstiger Witterung in dem Saale dort statt).

Eintrittskarten à 50 Pf. sind an der Kasse zu haben. Die Bundesfarbe ist schwarz-weiß-roth und wird am Festtage vom Direktorium getragen.

Bei dem großen Interesse, welches an der Entwicklung der Rieselländereien Osdorf und Friederikshof genommen wird, — ein Interesse, welches sich durch den fortgesetzt zahlreichen Besuch dieser Güter kundgibt — mögen folgende personelle und sonstige Notizen am Platze sein:

Gewerbe-Ausstellung, sowie durch die Ertheilung des „Ersten Ehrenpreises des Vereins für Gartenbau und Landwirtschaft zu Teltow.“ Als bedeutendster Abnehmer von Weißbrot zur Fabrication von Sauerkraut muß eine Magdeburger Firma gelten, welche auf dem Terrain des Lichterfelder Bahnhofes mittelst einer Dampfmaschine über 12,000 Ctr. Weißbrot im vorigen Jahre verarbeitet hat.

Die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn hat im Lokalverkehr der Strecke Berlin bis Werder am Sonntag in der Richtung von Berlin 13,078, nach Berlin 13,837 zusammen 26,915 Personen befördert.

Die silberne Ruhmeshalle, welche sich auf der Kunstausstellung von 1877 befand, später für 50,000 Mk. vom Kaiser angekauft und dem Hohenzollernmuseum überwiehen wurde, soll nunmehr nach höchster Bestimmung in dem Feldmarschallsaale der Hauptadettenanstalt zu Lichterfelde ihren Platz finden.

Die größte Meerestiefe ist, nach den bisherigen Messungen, vom Capitän Nelson von dem Vereinigten Staatenschiff Tuscarora ermittelt worden. In dem Nord-Pacific, und zwar unter 44 Gr. 55 Min. nördlicher Breite und 152 Gr. 26 Min. westlicher Länge (Greenwich), fand das Blei erst Grund bei der erstaunlichen Tiefe von 8513m, also bei 1000m über eine deutsche Meile.

Der berühmte englische Distanzläufer, Mr. Freemann, welcher in dem in der Hasenharde belegenen Crabbissement „Neue Welt“ in 6 aufeinander folgenden Tagen bei täglich 9ständigem Dauerlauf eine Strecke von 270 engl. Meilen zurücklegen wollte, hat dies sich selbst vorgeschriebene Pensum nicht ganz erreicht; er ist nämlich um 12 engl. Meilen zurückgeblieben hat also in 54 Stunden 258 engl. Meilen (fast 60 deutsche Meilen) gelaufen. Der Grenadier Käpernick, welcher den Wettlauf mit Mr. Freemann aufgenommen hat, hat, trotzdem er am Montag Vormittag eine Feldübungsübung bei seinem Truppentheile mitgemacht hatte, an 3 Tagen in 2 1/2 Stunden 104 englische Meilen zurückgelegt, während er 106 1/2 Meilen hätte absolviren müssen. Diese kleine Einbuße, nur herbeigeführt durch den angestregten Dienst des Soldaten, hofft er mit dem Ablauf der ihm gestellten Bahn, ebenfalls 270 englische Meilen, nicht nur wieder einzuholen, sondern er will auch noch eher, als in 54 Stunden damit fertig sein.

Briefkasten auf dem Lande. In dem Bestreben, die Posteinrichtungen nach und nach immer mehr auch der höchsten Bevölkerung zugänglich zu machen, beabsichtigt die Reichspostverwaltung auch im lautenbeim Etatsjahre eine größere Anzahl eiserner Briefkasten in Landorten ohne Postanstalt aufstellen zu lassen.

Billigere Rechtspflege. Ungezählt sind die Klagen des Publikums über die außerordentliche Höhe der Gerichtskosten. Wer nicht von einem zahlungsfähigen Schuldner eine größere Summe zu bekommen hat, der scheut sich, seine Ansprüche auf dem Rechtswege geltend zu machen, denn die Gerichtskosten sind bei kleineren Posten im Verhältnis zu dem streitigen Objecte ganz exorbitant hohe; jeder Kläger muß aber doch gewärtig sein, daß er diese Kosten neben dem Verlust des Kapitals aus seiner eigenen Tasche zu bezahlen hat.

Schuld zu erreichen. Er kann auch dem Schuldner, ohne das Geringste von seinen Ansprüchen aufzugeben, vergleichsweise Zahlungsfrist gewähren, welche etwa der Dauer eines vor dem sonst zuständigen Richter geführten Prozesses gleichkommt. In diesem Vergleichswege vor dem Schiedsmanne hat er erreicht was er irgend im Prozeßwege hätte erreichen können — denn die vor dem Schiedsmanne abgeschlossenen Vergleiche sind vollstreckbar, brauchen keinem Gericht sondern nur dem Gerichtsvollzieher übergeben zu werden und überdies ist dem Schuldner gegenüber die Humanität geübt, daß demselben unnötige und drückende Kosten erspart bleiben, da das Verfahren vor dem Schiedsmanne nahezu kostenlos ist.

In dem nunweit von Neuenburg gelegenen Dorfe Zippin erlosch dieser Tage der Schmied Wella seinen eigenen Sohn. Ein Wortwechsel, der zuletzt in Thätlichkeiten ausartete, ging der traurigen That voran. Bei jenem soll es sich darum gehandelt haben, daß der Alte, der bereits 4 Frauen hatte, von denen die letzte vor 5 Monaten gestorben ist, gegen den Sohn die Absicht ausdrückte, zum fünften Male zu heirathen.

Bedauernswerther Delinquent. In Chicago sollte kürzlich ein Verbrecher gehängt werden. Er hatte bereits das Verhängnis bestiegen, als das Begnadigungsdekret von dem Präsidenten der Republik eintraf.

Gerichtsverhandlungen.

Ein zehnjähriger Knabe vor Gericht! Was soll dieses bleiche abgehärmte Kind, dem Hunger und unbewußte Sorge aus den hohlen, großen, schönen Augen sieht, vor dem Richterstuhle der strengen Göttin, die gleich kalt und theilnahmslos bleibt, ob sich die frechen Blide des alten Verbrechers herausfordernd auf sie richten, oder das flehende unschuldsvolle Auge eines Kindes? Sollten diese jaghaften Süße kühn genug gewesen sein, die Grenzen des Befehles zu überschreiten, diese garben Kinderhände stark genug, seine Schranken zu durchbrechen?



# Das Etablissement Wittwe E. KANITZ Nachfgr. in Liquidation!

Das Waaren-Lager kommt von hier nach im Central-Depot, Jerusalemstr. 5, Ecke Zimmerstr. zu fest taxirten Preisen zum Verkauf:  
**Kleiderstoffe:**

- Schw. Grenadin zu Kleidern
- Kräftiger Hauskleiderstoff, alle Farben
- Schwere wollene Plaid-Stoffe
- Extra schwere flammé Beiges
- Wollene melirte Beiges
- Reinwollene Tuch-Diagonals, Accias
- 2 Ellen breite Kleider-Tuche, reine Wolle
- Couleurteu. schwarze reinwollene Cachemir
- Schwere reinseid. Kleider-Tipie, Elle 15
- Saquet-Sammete
- Voilée zu Unterröcken und Schürzen
- Möbel-Tipie, Manilla, Portierenstoffe, &c.
- Herren-Damen-Hemden in Leinen
- Für Wiederverkäufer an roke Waarenposte

- 1 Lager Brüsseler Salon- u. Sopha-echte Züll-
- Neueste Havelocks, Regenmäntel in allen Farben
- Garnirte Mädchen-Kleider
- Oberhemden
- Kinderrhemden
- Chemisettes
- leinenen Kragen

**Durst macht Alles Wurst!**  
An der Quelle stand der Knabe,  
forderte ein Seidel Bier;  
Legte seine letzte Habe —  
Fünfehn Pfennig — hin dafür!  
Fragt nicht, warum vertrinkt  
Er den letzten Heller Geld? —  
Wenn verdurstet um er sintet,  
Ist es auch nicht recht der Welt!  
Was soll ihm das Sparen frommen?  
Kann ja doch pik-nobel gehn!  
Kann im Ausverkauf bekommen  
In der gold'nen Hundertjechn:  
Ueber 8000 Sommer Anzüge in den  
besten Stoffen (ganzer Anzug), jetzt  
nur 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14 Thlr. Prima.  
6000 Sommer-Paletots jetzt für den halben  
Werth zu 4, 5, 6, 7, 8 Thlr. Prima. 4000  
Hosen und Westen: 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/4, 5,  
5 1/2 Thlr. Prima. Schwarze Anzüge in den  
feinsten Tuchen von 8, 10, 12, 14, 15 Thlr.  
f. 8000 Alpaca-Saquettes von 1 1/2, 1 3/4,  
1 1/2, 1 3/4 Thlr. Prima. Knaben-  
Anzüge in Wachs- und Wollstoffen auf-  
fallend billig.  
„Erstes Deutsches Vereins-Magazin“  
(Goldene 110.)  
in Berlin,  
**110. Leipzigerstraße 110.**  
Auf Hausnummer „110“ bitten wir zu achten.  
Am Sonntag bis Abend geöffnet.

## Schützenfest in Mittenwalde

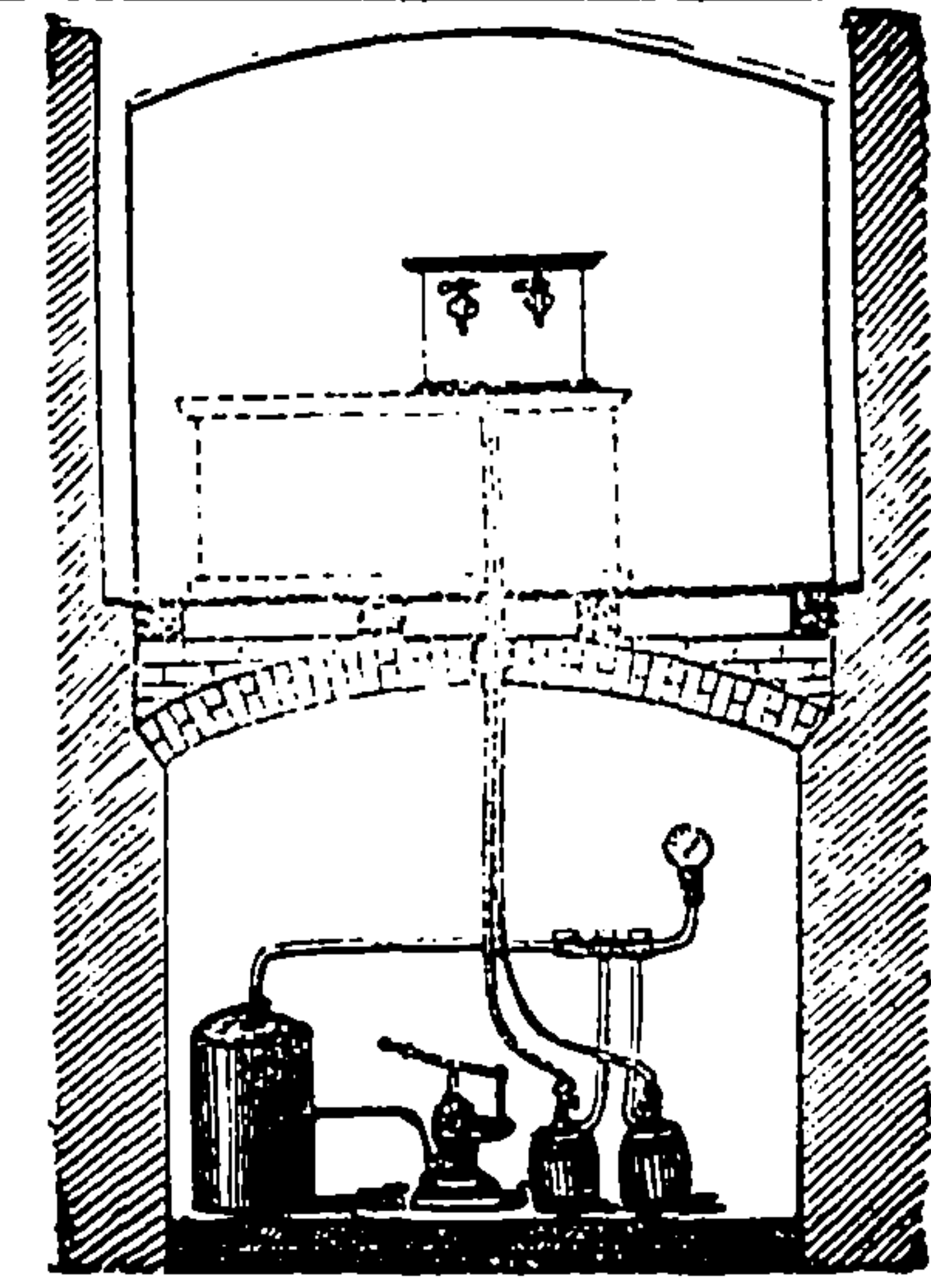
Am 4. 5. und 6. Juli cr.

findet hier selbst das diesjährige Schützenfest statt. Freunde dieses Volksfestes und Gewerbetreibende mit Ausschluß von Boulettes und des Wursthandels werden hierzu eingeladen.

Mittenwalde, den 17 Juni 1880.

Der Vorstand der Schützengilde.

**Echte Sammet-Paletots** von 14 bis 40 Thlr.  
Cachemire- und Kammgarn-Paletots, Bisites und Talmas.  
Bermer Regenmäntel, die neuesten Facons in größter Auswahl empfiehlt die seit 35 Jahren bestehende Damen-Mantel-Fabrik von  
1. Sager: D. H. Daniel Nf. Kommandantenstr. 38  
Spittelmarkt 8/9 am Kurstr. u. Brücke. Ecke d. Alexandrinenstr.  
Berlin.



**Bierdruckapparate**  
werden nach Vorschrift der königl. Regierung geändert und Theile wie  
**Oelfänger, Luftreiniger**  
mit Salicylwatte u. s. w. geliefert.  
**Berliner Bierdruckapparat und Armaturen-Fabrik**  
**Gebr. Krüger,**  
BERLIN  
Holzmarkt: Straße 44a  
Preiscurante senden franco.

**Zu verkaufen:**  
180 Morgen Acker, Wiese u. Haide, Wohnhaus  
nebst Wirtschaftgebäude u. Garten von 3 Morgen  
Größe, ist getrennt oder auch im Ganzen billigst  
zu verkaufen. Zu erfragen b. Gastwirth Drehler  
in Neuhoß bei Bosen.

**Haus-Verkauf.**  
Mein hieselbst in der Chausseestr. belegenes  
**massives Wohnhaus,**  
6 Wohnungen enthaltend, nebst Stallungen,  
Koffraum und Garten will ich aus freier Hand  
für den Preis von 3200 Thlr. verkaufen. An-  
zahlung 1500 Thlr.  
Baruth. Albertine Schwichke.

**Das Grundstück** Lindenstr. 67  
in Zeltow  
soll sofort oder später vermietet, verpachtet  
oder verkauft werden. Näheres daselbst Mittags  
von 12 bis 3 Uhr.

**Die Landbrodbäckerei,**  
Steglich, Schloßstraße Nr. 8 ist zum 1. Oktober  
zu vermieten. Näheres daselbst beim Wirth.

Ein kleines  
**Bojamentier-Geschäft**  
ist zu verkaufen mit und ohne Waare, Groß-  
Vichtersfelde, Berlinerstr. 7  
Täglich sind circa  
**250 Liter Milch**

zum 1. Oktober d. Js. mit Wohnung zu ver-  
pachten. Näheres beim Orts-Vorsteher  
Bardemann in Stahnsdorf bei Zeltow.  
In der Nacht vom Sonntag zum Montag  
ist mir eine wollene mit Leinwand gefütterte,  
auf beiden Seiten je zwei Mal mit dem  
Namen „E. Krüger in Marienfelde“ versehene  
**Pferdedecke**  
abhanden gekommen, vor deren Anlauf ich  
warne. Ich ersuche bei dem etwaigen Auf-  
tauchen derselben mit Kenntniß geben zu wollen.

**Eine Pferdedecke**  
ist auf dem Wege zwischen Budow und  
Marienfelde verloren gegangen, der Wieder-  
bringer erhält eine gute Belohnung bei  
Gastwirth Mohrbed in Budow.

**Potsdam, Juni 1880.**  
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in  
**Zeltow, Linden-Straße No. 59 b.**  
eine Niederlage sämmtlicher von mir geführter Baumaterialien, als:  
**Blauersteine, Klinker verschiedener Sorten,**  
**Rathenower Dach- und Mauersteine,**  
**Hohlsteine und Cement**  
errichtet habe.  
Der Verkauf derselben ist Herrn **Th. Eichelkraut**  
daselbst übergeben worden, welcher diese Artikel  
ohne jeglichen Preis-Aufschlag  
abgeben wird.  
Mein hiesiges Steingeschäft auf meinem Platze Leipzigerstraße 2  
bleibt unverändert fortbestehen und werden direct eingehende Ordres nach  
wie vor prompt und reell ausgeführt.  
Ich empfehle mein Unternehmen einer gütigen Beachtung und zeichne  
Hochachtend  
**H. Grzybowski. Neue Dampfmuhle**  
(Steinhandlung).

**Schweriner Portland-Cement,**  
welcher auf Anordnung des Herrn Kreisbaumeister Wohl, zum hiesigen Thurnb  
ausschließlich verwendet wurde, empfang wieder und empfiehlt billigst  
**Mittenwalde. G. A. Mertens.**  
Gutachten der königlichen Gewerbe-Akademie.  
Auf Grund der Resultate geht mein pflichtgemäßes Urtheil dahin: daß der Schwerin  
Portland-Cement ein ganz vorzüglicher Cement ist und abgesehen von seinem vorzüglich  
Verhältniß — (er enthält nach den Untersuchungen des gerichtlich vereideten chemisch  
Sachverständigen Dr. Ziurek hieselbst nur 2 1/2%, unwirksame und 97,68%, wirksame hydraulis  
Mörtelbestandtheile) — hinsichtlich seines technischen Verhaltens dem besten englischen Portland  
Cement mindestens gleichkommt.  
Berlin. Dr. Böhm e.

**Rangsdorf.**  
Sonntag, den 27. d. Mts.  
findet hier  
**Gr. Spind-Ausschieben**  
statt, wozu ergebenst einladet  
Das Comité.

**Mein Rechtsbureau**  
für Klagefachen  
befindet sich jetzt Badstraße bei Herrn Sprecher  
in Zeltow und ist geöffnet täglich von 8 Uhr  
Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Deutsch-Wilmersdorf.**  
Abonnements auf das III. Quartal des  
**Zeltower Kreisblatt**  
bitte ich rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in  
der pünktlichen Zusendung keine Unterbrechung  
stattfindet.  
Auch empfehle ich mich zur Besorgung  
sämmtlicher Journale und Zeitungen bei  
früherer Ablieferung.

**J. Orsinski.**  
Charlottenburg, Grünstr. 2.  
**Zum Quartalswechsel**  
bechre mich hierdurch den Einwohnern von  
Zempelhof und namentlich auch den dortigen  
Sommer-Gästen  
meine Zeitungs-Expedition zur Lieferung aller  
Zeitungen, Journale, Kreisblätter pp. zur gef.  
Benutzung zu empfehlen. — Als Mitglied der  
Central-Zeitungs-Expedition, welche der Massen-  
bezüge wegen die frühesten Zeitungen erhält,  
habe ich bisher stets schon von Morgens 6 Uhr  
an meine Abonnenten in Zempelhof die  
Zeitungen liefern können, so daß jeder Geschäfts-  
mann, der schon 7 Uhr nach Berlin fährt,  
seine Zeitung vorher gelesen haben kann.  
Rechtzeitige Bestellungen bitte ich an meine  
Adresse oder meinen Boten Lenketz, Dorstr. 35,  
gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll  
**G. Lauze**  
Berlin S.W.  
Anhalt-Straße Nr. 16.  
Central-Zeitungs-Expedition.  
Den geehrten Bewohnern, namentlich auch  
den pp. Sommergästen von  
**Zempelhof und Mariendorf**  
empfehle ich mich hierdurch zur pünktlichen Be-  
sorgung sämmtlicher Journale und Zeitschriften.  
Abonnements für das demnächst be-  
ginnende III. Quartal des  
**Zeltower Kreisblatt**  
bitte ich rechtzeitig aufgeben zu wollen, damit  
in der pünktlichen Lieferung desselben keine  
Unterbrechung stattfindet.

Achtungsvoll  
**C. Roth,**  
Zeitungs-Expedition,  
Berlin, Belle-Alliancestr. 29,  
nahe dem Kreuzberg.

**Marktpreise.**

	Berlin 23. Juni. Mk. Pf.	Mitten- walde 22. Juni. Mk. Pf.	Josen 11. Juni. Mk. Pf.
Weizen 100 R.	21 80	23 —	21 50
Roggen	20 75	19 —	16 75
Gerste	17 45	17 50	17 —
Hafer	17 40	15 50	17 —
Erbisen	—	15 50	13 —
Linien	—	1 35	1 25
Kartoffeln 1 Mds.	—	1 25	1 50
Strub 1 Schd.	—	3 75	2 25
Butter 500 G.	1 15	1 20	1 —
Eier 1 Mdl.	— 70	— 75	70 —

Redacteur: H. Kobbé.  
Druck und Verlag der Buchdruckerei des Zeltower  
Kreisblattes (Kob. Kobbé) in Berlin.  
Schöneberg Ufer 36c.  
Hierzu eine Beilage.